



Auch auf einer Flusskreuzfahrt auf dem Rhein spielt das Wetter nicht immer mit. Das Panorama aber bleibt malerisch, egal ob mit oder ohne Burgen und Rebhänge, wie sie am Mittelrhein besonders häufig sind.

Foto: Tili Hies

# Eine Rheinfahrt, die ist lehrreich

**RHEINFAHRT/FLUSSREISE** Flusskreuzfahrten sind nicht nur eine spannende Art zu reisen. In einer Woche von Basel nach Amsterdam lernt man auch so einiges dazu.

Zurücklehnen und verwöhnt werden, das verspricht eine Kreuzfahrt auf dem Rhein. Ganz so entspannend ist es aber nicht. Kaum hat man das Morgenbuffet ausgereizt, ist schon Zeit für die nächste Weindegustation, das nächste Essen, der nächste Ausflug in eine schicke Altstadt. Zeit, sich in der fast 18 Quadratmeter grossen Kabine auszurufen, bleibt selten.

Wir haben für eine Woche auf der MS Amadeus Silver III eingeschifft. Sie bringt uns und 165 weitere Passagiere gemächlich auf dem Rhein und der Mosel von Basel nach Amsterdam. Wir haben Strassburg bewundert, den Kaiserdom in Speyer und unzählige Burgen am Ufer vorbeiziehen sehen. Und ohne diese Flusskreuzfahrt wären wir wohl zeitlessly nie in Rudesheim,

«dem bekannten Weinstädchen und Ballermann des Rheins», gelandet.

Und wir haben viel gelernt. Denn anscheinend macht man nicht einfach eine Rheinfahrt, nein, wenn man mal anfangen hat, kann man nicht mehr aufhören und die Woche auf dem Wasser wird zum jährlichen Pflichttermin. Auf jeden Fall trafen wir viele, sehr viele Stammgäste auf dem Schiff. So wurden wir dann auch schnell in die Schifffahrtsgeheimnisse eingeführt:

• **So viel und so gut haben wir noch nie gegessen.** Wer aber sieben Abende hintereinander einen Führgänger isst, der sollte beim Frühstück und beim Mittagessen dringendst zurückschrauben. Fazit: Kein Morgenessen, dafür ein Salat um 12 Uhr reichlich. Oder aber, auch ger-

ne praktiziert: Von den fünf Gängen werden ein paar ausgelassen, zum Beispiel das Tatar vom Fjordlachs mit Dillrahm auf Gurkenarpacio, Mango-Chili-Salsa und Riesengarnelen zu Beginn, das Filet vom spanischen Iberico-Schwein unter der Wahlhusschau mit Marsaljus, confiterten Tomaten, Pilzen und cremigen Kartoffel-Parmesan-Ragout zur Hauptspeise oder das Maracuja-Sorbet mit Mandarinen zwischendurch.

• **Man sollte nicht mit einem alten, verschlissenen Rucksack auf eine Kreuzfahrt gehen.** Ausser man will von der Reiseleiterin mit dem Satz «Haben Sie sich verirrt? Gehen Sie campen?» beglückseligt werden.

• **Ein Ausflug zu einem «nahe gelegenen Ort» kann auch heissen, dass man mit den Cats, die dem Schiff die ganze Reise lang treu an Land folgen, zuerst ein bis zwei Stunden ins Landesinnere fährt, um vor Ort kurz zu**

testen, wie gut der Kaffee ist, um dann wieder in den Reisebus zurück aufs Schiff zu steigen.

• **Wenn es um 11 Uhr morgens Bier, Sauerkraut und Weisswurst gibt, nennt man das ein Morgen-schmankerl.** Ab 12.15 Uhr wird dann das Mittagbuffet aufgetaut.

• **Pünktlichkeit wird grossgeschrieben:** Wehe, man kommt zu spät. Geschichten, dass das Schiff bereits nach einigen Minuten Wartezeit ausläuft, wurden brav geglaubt und lieber nicht geteilt.

• **Mit seinem Tischnachbarn, mit denen man jeden Abend in der gleichen Ecke des Restaurants speist, sollte man es sich nicht verschmerzen.** Klar, man kann die Kellner um einen separaten Tisch zu zweit bitten. Da die Platzverhältnisse aber auch im Restaurant eines 135 Meter langen Schiffes eher eng werden, sitzt man bestenfalls ein paar Meter weiter entfernt. Eine eher

unangenehme Erfahrung.

• **Die neuesten, modernsten Schiffe sind unter Flusskreuzfahrten-Liebhhabern durchaus ein vernünftiger Grund, eine weitere Flussschiffsfahrt zu buchen.** Wirklich anders als die MS Amadeus Silver III, die uns beförderte, war die ein Jahr ältere MS Amadeus Silver II aber anscheinend nicht. Ausser, fällt einer Ex-pertin dann zum Glück noch ein, die Farbe des allgegenwärtigen Spannteppichs.

• **Bei der Auslosung der Tombola hat man gute Chancen, wenn man zehn Lose kauft.** Die Gewinne sind Geschmackssache. Unsere Ausbeute: ein rosarotes Swarovski-Armband und ein Küchentuch mit einer Anleitung zum besten Apfelstrudel. Das Gottmeitl und den Mitbewohnern hats gefeurt. *Anna Berger*

Diese Reise wurde ermöglicht durch Rivaage Flussreisen. [www.rivaage-flussreisen.ch](http://www.rivaage-flussreisen.ch)

Diese Reise wurde ermöglicht durch Rivaage Flussreisen. [www.rivaage-flussreisen.ch](http://www.rivaage-flussreisen.ch)



**BILDERGALERIE**  
In der Onlineausgabe.

## Fluss der Macht, Fluss der Mythen

**GESCHICHTE** Der Rhein wurde episch besungen. Er transportierte Güter, aber auch Ideen. Eine kurze Flussbiografie.

Dort, wo die Tochter Mosel bei Koblenz in den Väter Rhein mündet, zeigt sie sich besonders wichtig und monumental, die Wacht am Rhein: Kaiser Wilhelm I. thront in Generaluniform auf einem 23 Meter hohen Sockel, hoch zu Ross und mit wallendem Mantel. Die Rheinwächterin steht knapp 70 Kilometer flussaufwärts, über den Rebhängen von Rudesheim: Germania, gegossen aus französischen Beutekanonen, hat ihr Schwert gegen Frankreich gerichtet. In ihrer Rechten hält sie die lorbeerumkränzte Kaiserkrone empor: «Es braust ein Ruf wie Donnerhall, wie Schwertgeklirr und Wogenprall: Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! Wer will das Stromes Hüter sein?» Noch lange

fluss ist. Schon die Römer schützten er vor den Barbaren.

Und von Sagen und Mythen umrankt ist der Rheinos (keltisch: Alles fliesst), den die Rheinromantiker episch besangen. Aus den Aventuren des Nibelungenliedes machte Richard Wagner den Opernzyklus «Der Ring der Nibelungen».

• **Kaiserlich! Republikanisch!**

So deutsch er ist, so französisch ist der Rhein eben auch. Victor Hugo beschrieb ihn als «eldien, feudalen, republikanischen, kaiserlichen Fluss». Als «Pflanzgasse des Alten Reichs» wiederum verspottete ihn Kaiser Maximilian II. Denn auch die kirchliche Herrschaft hatte sich dort etabliert. Utrecht, Maastricht, Tongeren, Worms, Speyer, Metz, Toul, Basel, Kaiseraugst und Konstanz waren alles Bisstümer; Köln, Trier und Mainz sogar Erzbistümer mit mächtigen Kathed-

stüddeutschen mit den niederländischen Gebieten der Habsburger. Als Lustschlösser bekannt sind die beiden «Favoriten» in Mainz und Ludwigsburg, als Jagdschloss das Falkenlust bei Brühl. Nicht nur Germania, auch zig trutzige kleine Festungen waren hoch über den Rheinufern, gerade entlang des Mittelrheins. Auf einem 118 Meter hohen

Schieferfelsen bei Koblenz ste die Landesfestung Ehrenbreitstein, im Tal der Loreley die Burg Katz und (Kleinere) Mainz und die prächtige Marksburg.

**Transport auch von Ideen**

Natürlich war der Rhein seit Jahrhunderten eine wichtige Handelsroute. Bereits 1670 bewirtschafteten die Basler Handelsherren über 30 eigene Rhenschiffe, die Wei Bernstein, Edelmetalle oder keltische Rheingoldfäden geladen hatten. Auch der transalpine Seidenhandel verlief über den Rhein, der als Förderband von Bildern und Schriften gewissermassen auch die Ideen der Aufklärung transportierte. Köln galt als Hochburg der Scholastik. Wer wurde in Rotterdam geboren in 1536, am anderen Ende, Basel? Erasmus von Rotterdam.

Nach dem etwas martialische Einstieg nun noch eine versöhnliche Legende als Klammer: Im F



Grössenvergleich beim Ankeren vor Tachern an der Mosel.

Foto: Arno Beigel



lahre war das marchantico Sol.

olon und wachstumsorientiert.



Quelle: d-novos.com (map)